

Das Licht leuchtet in die Finsternis. In diesen einprägsamen Satz kleidet das Johannesevangelium die Botschaft von Weihnachten. Das Dunkel unseres Lebens wird hell, wenn wir uns von diesem Licht anstrahlen lassen.

Das ist der Wunsch des Weihnachtsfestes: Licht und Frieden sollen ausstrahlen auf die Welt und in unsere Herzen. Wie wäre es ohne dieses Licht?

Sofort standen mir Bilder von den zerschossenen Städten in der Ukraine vor Augen. Inmitten der Trümmer und Ruinen harren Menschen in der Kälte aus und versuchen zu retten, was von ihrem Leben übrig geblieben ist. Wie froh sind sie um jedes kleine Feuer, für den Schein von Kerzen, für die wenigen Stunden, in denen sie Strom haben. Dass der Krieg so nahe ist, hätten wir uns noch vor wenigen Monaten nicht vorstellen können.

Wir spüren ganz deutlich, wie sehr wir alle voneinander abhängig sind und welche globalen Folgen regionale Konflikte oder politische Entscheidungen haben. Wir müssen Energie sparen. Lieferengpässe und Verknappung von Rohstoffen führen zu einem Preisanstieg wie es ihn schon seit Jahrzehnten nicht mehr gab. Viele Menschen mitten unter uns haben Sorgen, wie sie durch die kommenden Wochen und Monate kommen sollen. Kommt es auch bei uns zum Blackout; wird das Dunkel siegen?

In diese Situation sagt die weihnachtliche Botschaft: Das Licht leuchtet in der Finsternis! Vertraut darauf! Haltet nach diesem Licht Ausschau.

Erkennt es in Eurem eigenen Leben! Ergreift und erfasst es. Mache dich auf und werde Licht!

Die » gute Nachricht« verändert die Welt, wenn wir aus dieser Hoffnung leben und handeln. Sorgen wir dafür, dass andere Menschen Licht und Wärme haben. Schenken wir einander ein lichtvolles Lächeln, ein gutes Wort, Zeit, Rat, Hilfe und Trost und wo es Not tut, auch die erforderliche materielle und finanzielle Unterstützung. So werden wir zu Menschen, die das Licht begriffen haben und vom ihm ergriffen sind.

Da, wo wir ohnmächtig sind und das Gefühl haben, dass wir mit unseren schwachen Kräften nichts ausrichten können, bleibt immer noch das Gebet, der stille Gang zur Krippe. Der Blick auf den, der uns als aufstrahlendes Licht aus der Höhe besucht hat, um allen zu leuchten, die in Finsternis leben und im Schatten des Todes – und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Im Namen der Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarrei wünsche ich allen ein gesegnetes licht- und friedvolles, frohes Weihnachtsfest. Wir danken für alle Verbundenheit, alles Engagement und alle konstruktive Begleitung in den zurückliegenden Wochen und Monaten. Gemeinsam bitten wir um den Frieden in der großen und kleinen Welt. Gottes Segen für die Festtage und das kommende Neue Jahr 2023!



Propst Jürgen Cleve